

Fallbeispiel zur Benutzeroberfläche der Softwarelösung *Riprocon-Check* zur Risikoanalyse einer Exportentscheidung

Anlage zum Beitrag Troßmann/Baumeister in KSI 05/08 S.212–218

Das Programm *Riprocon-Check* erlaubt dem Anwender, aufgrund einer Risikobeurteilung gemäß den in KSI 05/08 S.212 ff. beschriebenen Prinzipien zu einer Empfehlung über die Annahme oder Ablehnung eines Auftrags zu kommen. Ausgangspunkt ist die Auswahl eines Standardauftrags zur Übernahme der Basisgrößen. Hierzu kann der Anwender vorab eine Reihe von Aufträgen speichern, die er als Standardaufträge ansieht. Denkbar ist hierfür auch ein aus Durchschnittswerten gebildeter fiktiver Auftrag. Die eigentliche Risikoanalyse folgt dem in den vorigen Abschnitten gekennzeichneten Ansatz, indem dem Anwender mögliche Risikofaktoren, hier insbesondere auftragspezifische Größen, genannt werden, deren Risikowirkungen er pauschal bewertet und – bei hinreichend großer Erstabschätzung gemäß der Schwellenwertsteuerung – ggf. anschließend

im Detail beurteilt. Sowohl die Schwellenwertsteuerung als auch die Ermittlung des gesuchten Risikofaktors δ richten sich nach den Deckungsbeitragsanteilen, die aus dem gewählten Standardauftrag eingelesen werden.

Abb. 1 zeigt die Hauptbildschirmmaske des Programms *Riprocon-Check*. Sie enthält links oben eine Auswahlübersicht der zur Verfügung stehenden betrieblichen Standardaufträge, links unten die hierarchische Anordnung der auftragspezifischen Risikofaktoren, rechts unten die Auftragskalkulation sowie rechts oben zentrale Erfolgs- und Risikokennzahlen des jeweils betrachteten Auftrags. Die Auftragskalkulation und die -kennwerte starten mit den Daten des gewählten Standardauftrags und werden im Zuge der Auftragsanalyse mit jeder Änderungsvorgabe unmittelbar angepasst.

Abb. 1: Hauptbildschirmmaske des Programms *Riprocon-Check*

The screenshot shows the main interface of the Riprocon-Check software. It is divided into several sections:

- Top Left:** A list of orders with columns for 'Nr.', 'Auftrag', and 'Typ'. The selected order is 'TZ_2: TZ: Delenorm Ltd., London' with type 'aktiv'.
- Top Right:** 'Kennzahlen' (Key Figures) section showing a summary table with a traffic light indicator (green).
- Bottom Left:** 'Risikofaktoren' (Risk Factors) section with a tree view of various risk categories like 'Bedingungen des Auslieferungslands', 'Bedingungen aus dem Ausfuhrland', etc.
- Bottom Right:** A detailed cost calculation table.

| | % | € | Risikodelta |
|--------|----------|------------|-------------|
| Erlöse | 118,61 % | 480.000,00 | 8,0 % |
| Kosten | 100,0 % | 404.675,30 | 9,7 % |
| DB | 18,61 % | 75.324,70 | 8,8 % |

| Kosten | % Ges | Menge | €/ME | € | R.Delta |
|------------------------------------|---------|--------|-----------|------------|---------|
| Konstruktion | 10,38 % | | | 42.000,00 | 5,0 % |
| Material | 46,95 % | | | 190.000,00 | 10,0 % |
| Fertigung | 26,36 % | | | 106.675,00 | 15,0 % |
| Montage mechanischer Komponenten | 7,66 % | 500,00 | 62,00 | 31.000,00 | 15,0 % |
| Automationstechnik | 5,19 % | 35,00 | 600,00 | 21.000,00 | 15,0 % |
| Montage elektrischer Komponenten | 4,45 % | 200,00 | 90,00 | 18.000,00 | 15,0 % |
| Lackierung | 0,61 % | 45,00 | 55,00 | 2.475,00 | 15,0 % |
| Blechfertigung | 0,88 % | 65,00 | 55,00 | 3.575,00 | 15,0 % |
| Fertigung mechanischer Komponenten | 1,02 % | 75,00 | 55,00 | 4.125,00 | 15,0 % |
| Inbetriebnahme im Haus | 0,54 % | 40,00 | 55,00 | 2.200,00 | 15,0 % |
| Endmontage beim Kunden | 1,19 % | 75,00 | 64,00 | 4.800,00 | 15,0 % |
| Fremdleistungen | 4,82 % | 1,00 | 19.500,00 | 19.500,00 | 15,0 % |
| Versandkosten | 3,09 % | | | 12.500,00 | 5,0 % |
| Reisekosten | 2,22 % | 1,00 | 9.000,00 | 9.000,00 | 10,0 % |
| Dokumentationskosten | 2,59 % | 90,00 | 116,67 | 10.500,30 | 4,0 % |
| Kosten für die Auftragssteuerung | 8,40 % | 1,00 | 34.000,00 | 34.000,00 | |

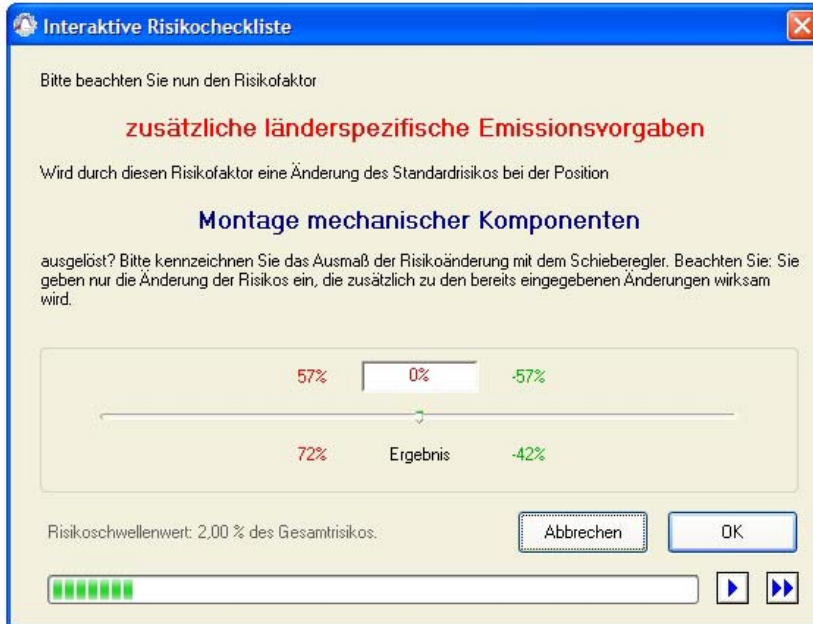


Abb. 2:
Interaktive Checklistenmaske des Programms
Riprocon-Check

Die Bildschirmmaske, mit der die Risikofaktoren abgearbeitet werden, ist in Abb. 1 dargestellt. Im Beispiel ist von einem Maschinenbauer eine Exportentscheidung zu treffen. Abb. 2 zeigt den Analyseschritt, der sich nach dem Übergang auf eine tiefere Hierarchie-Ebene ergibt. Der Anwender hat durch seine vorherige Eingabe den Schwellenwert eines Risikofaktors überschritten und ist jetzt in der feineren Analysestufe angekommen. Weil die Eingaben unmittelbar auf die Auftragskennzahlen umgesetzt werden, kann der Anwender direkt die Wirkung seiner Einschätzungen erken-

nen. Im Beispiel der Abb. 1 kommt man so zu einem Deckungsbeitragsfaktor $Z = 18,61\%$ nach Formel (1) und einem Risikofaktor $\delta = 8,8\%$ nach Formel (2)¹. Der Risikokoeffizient v nach (3) nimmt damit den Wert $v = 0,47$ an. Da in den Benutzereinstellungen ein kritischer Wert von $v^{\text{kritisch}} = 0,5$ hinterlegt ist, zeigt die Ampel eine grüne Signalfarbe, womit der Auftrag empfohlen wird.

¹ Zu den Formeln (1)–(3) s. KSI 05/08 S. 216 f.